

Was geschah seit der letzten Info-Mail?

Pressearbeit

Es wurden Presstexte sowie Bilder an NÖN, Krone, Kurier und die Bezirksblätter versendet, welche letztlich zu folgenden Pressemeldungen führten:

[Kurier](#), [Kurier \(Newsletteranmeldung\)](#)

[NÖN \(Artikel\)](#), [NÖN \(Kommentar\)](#)



Seitens Krone und Bezirksblätter sind uns bislang keine Veröffentlichungen bekannt.

Informationen seitens der Stadt St. Pölten

Die „offizielle“ Stadt St. Pölten hält sich nach wie vor bedeckt – genauer gesagt versteckt hinter der vielzitierten Machbarkeitsstudie.

Unsere Planskizze wird nach wie vor als „falsch“ tituliert, obwohl der von Bgm. Stadler und Sportreferent Gleiss offiziell über die [Stadt-Website](#) präsentierte Standort klaren Wiedererkennungswert aufweist. Der „Süden des Feldes“ war übrigens lt. Gleiss „noch nie Thema des Projektes“. Spannend. ▶



Zusätzlich wird uns über die Medien „destruktive Motivation mit dem Ziel der bewussten Instrumentalisierung einzelner aufgrund subjektiver Partikularinteressen“ unterstellt. 480 Unterschriften – Partikularinteresse? Seltsames Verständnis von direkter Demokratie.

◀ Einzig die Aussage von Pressesprecher Kainz „Der Panoramaweg wird natürlich nicht verbaut, der Bau hätte auch keine Auswirkungen auf den Blick über St. Pölten.“ sorgt bei Kennern des Naherholungsgebietes für Schmunzeln: Der Panoramaweg bietet nämlich ein herrliches Naturerlebnis, wenn man sich um 180° dreht. Für manche eben nicht ganz einfach.

Gesprächsangebote? Dialogbereitschaft? Fehlanzeige.

Die „inoffizielle“ Stadt St. Pölten formuliert die Randbedingungen– vorsichtig formuliert - etwas salopper. Passé ist der Drang, zwanghaft unsägliche Medienphrasen unters Volk zu bringen. Da wird selbst Herbert Prohaska zur Zitierquelle:



Transparente

Einige Transparente (1 m x 3 m) wurden von uns gut einsehbar platziert, ohne dabei mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Leider wurde eines der Transparente am Finkensteinweg nicht von allen gut geheißen. ►



Wer also die Möglichkeit hat, ein Transparent auf Privatgrund im Ortsgebiet gut einsehbar zu befestigen (Zaun, Balkon), kann sich unter info@kremserberg.at melden. Derzeit stehen 2 Stück zur Verfügung. Wir denken dabei an den Eisberg oder den Bereich Ertlstraße/Kremser Landstraße.

Unterschriftenliste/Petition

Unsere Petition kratzt derzeit an der 500er-Marke. Aus unserer Sicht wird es schön langsam Zeit, über die Verhältnismäßigkeit des Vorhabens nachzudenken. Im Antrag an den Stadtsenat ist von ca. 160 aktiven Jugendlichen und 40 aktiven männlichen Erwachsenen die Rede.

Danke und Bitte

Wir danken für jede Unterschrift und ersuchen gleichzeitig weiterhin um Ihre Hilfe. Mobilisieren Sie Verwandte, Bekannte, Freunde - es zählt jede Unterschrift. Sprechen Sie mit Ihnen bekannten politischen Vertretern, erzählen Sie es weiter und unterstützen Sie weiterhin unsere Petition „NEIN zu einer Fußballanlage am Kremserberg“, Damit uns allen unser Panoramaweg in der jetzigen Form erhalten bleibt.

www.protest.kremserberg.at

Ihre IG Kremserberg

Sie wollen mit uns in Kontakt treten? Einfach per E-Mail an info@kremserberg.at.